Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin

Datum: 2011-10-11

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiter: Ortsbeirat Krebsförden
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

00989/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Nachhaltige Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Der Stadtteiltreff Krebsförden wird ab dem Haushalt 2012 mit 1,5 VBE (2 x 0,75 VK) gefördert, um die Nachhaltigkeit der Mehrgenerationenarbeit für den Stadtteil, hier speziell für das Wohngebiet „Großwohnsiedlung Krebsförden West", zu gewährleisten.
Die Nachhaltigkeit schließt auch die Anerkennung der Tarife der Leistungserbringer und die auskömmliche Finanzierung der tatsächlich anfallenden Sachkosten ein.

Begründung

Auf der Grundlage der Stadtvertreterbeschlüsse (DS 481/2005 Antrag des Ortsbeirates Krebsförden und DS 777/2005 der SPD-Fraktion) erfolgte die Zusammenlegung des Caritas-Freizeittreffs und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander" 2007 zu einem generationsübergreifenden Stadtteiltreff. Die Kooperation von Jugend- und Seniorenarbeit unter einem Dach, als Mehrgenerationenhaus konzipiert, war neu in Schwerin und brachte erhebliche Einsparungen (40 % Sachkosten und 3 Personalstellen) für den städtischen Haushalt.

Ein große Lücke entstand als die Diakonie „aus dem Haus" ging. Somit fehlte eine Personalstelle und es entfielen die diesbezüglichen Fördermittel der Kommune und des Landes. Durch kurzfristige Arbeitsmaßnahmen, durch Einwerbung von Projektmitteln und durch Gewinnung von Sponsoren war der Träger des Stadtteiltreffs bemüht, das lebensnotwendige Angebot für den Bedarf des WG „Großraumsiedlung Krebsförden-West" aufrechtzuerhalten.

Die Erfahrung der letzten Jahre aber ist, kurz zusammen gefasst: Mit kurzfristigen Mitteln und Maßnahmen sind langfristige Aufgaben, wie die Gestaltung des Sozialklimas in einer Großwohnsiedlung, nicht zuverlässig und nachhaltig zu schultern. Zwei Personalstellen sind

erforderlich, wie zum Anfang vorgesehen war.

Der Ortsbeirat fordert eine solide Finanzierung und das sind 2 Personalstellen für die Stadtteilarbeit, die generationsübergreifend ausgerichtet ist.

Nach langem Ringen stehen endlich Städtebauliche Fördermittel für die Wohnumfeldverbesserung bereit. In diesem Jahr werden die Maßnahmen für das Vorhaben „Grün für Krebsförden-West" zusammengetragen und 2012 kommen 300 000 € zum Einsatz. Die Anwohnerrinnen und Anwohner würden es nicht verstehen, wenn sich gleichzeitig die soziale Infrastruktur im Wohngebiet verschlechtert.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Robert Woywode
Ortsbeiratsvorsitzender

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-11-16

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Jugendhilfeausschuss
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

01068/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Die Stadtvertretung anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit einer Stelle zur Gestaltung der generationsübergreifenden Arbeit im Caritas-Stadtteiltreff Krebsförden. In diesem Zusammenhang fordert die Stadtvertretung die Verwaltung auf, im Entwurf des Haushaltsplanes 2012 eine Stelle im Umfang von 20 Wochenstunden über den bisherigen Rahmen des Budgets Soziales hinaus abzubilden.

Begründung

Im Caritas Stadtteiltreff Krebsförden wird generationsübergreifende Arbeit angeboten. Die Einrichtung entstand auf Grundlage eines Stadtvertreterbeschlusses zur Zusammenlegung der Jugendfreizeiteinrichtung und der Seniorenbegegnungsstätte. In der Einrichtung hat sich eine professionelle generationsübergreifende und gemeinwesenorientierte Arbeit etabliert. Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich hier finanziell ausschließlich mit einer Stelle aus dem Bereich der Jugendsozialarbeit im Umfang von 0,75 VbE. Die zweite Stelle im Umfang von 0,75 VbE wird bis Ende 2011 durch das Erzbistum Hamburg finanziell abgebildet. Diese Stelle ist befristet und läuft zum 31.12.2011 aus. Eine Finanzierung dieser Stelle zur Absicherung der Senioren- und Gemeinwesenarbeit erfolgt durch die Landeshauptstadt Schwerin bisher nicht.
Der Jugendhilfeausschuss anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit der Maßnahme.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Peter Brill
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-12-05

Antragsteller:	Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiter/in:	Ortsbeirat Neumühle/Sacktannen
Telefon:	

Antrag
Drucksache Nr.

01057/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Bereitstellung eines städtischen Zuschusses für eine durch den Landessportbund geförderte Sportstätten-Investitionsmaßnahme im Haushalt 2012

Beschlussvorschlag

Im Haushalt 2012 der Landeshauptstadt Schwerin wird im Rahmen der Investitionsmaßnahmen Sportstätten eine Summe von 80.000 Euro als städtischer Zuschuss für einen durch den Landessportbund geförderten Neubau des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Neumühle bereitgestellt.

Begründung

In Neumühle wird der Sportplatz durch Training und Spielbetrieb stark beansprucht. Die Funktionsräume, die hierfür unabdingbar sind, befinden sich in einem denkbar schlechten, überaus desolaten Zustand.
So erfüllen beispielsweise die Sanitärbedingungen in keiner Weise mehr die nötigen Standards. Zu dieser Wertung kommen auch das zuständige Fachamt und das ZGM.

In Zusammenwirken von Fachamt, Sportverein, Stadtsport- und Landessportbund sowie dem Architektenbüro Hartung & Partner wurde ein Konzept entwickelt, welches die Planung eines Neubaus des Funktionsgebäudes und somit vollständigen Ersatzes der vorhandenen Substanz durch den Neumühler Sportverein vorsieht. Das Finanzierungsprogramm umfasst ca. 200.000 Euro. Ein entsprechender Förderantrag an den Landessportbund wurde gestellt und vom Präsidium des LSB positiv beschieden. (Anlage: Kopie eines Schreibens des LSB) Es werden für 2012 Fördermittel in Höhe von **92.018 Euro** in Aussicht gestellt. Das geschieht unter der Voraussetzung der Einreichung vollständiger Antragsunterlagen. Dazu gehört eine gesicherte Finanzierung, auch durch Bereitstellung von Drittmitteln. Es sind Drittmittel in Höhe von 80.000 Euro erforderlich. So könnte die Landeshauptstadt z. B. durch einen entsprechenden Zuschuss 60 % der Mittel sparen, die sie dann ohne Förderung ohnehin bald allein investieren müsste.

Finanzierungsmodell mit Förderung:

Eigenleistung und –mittel des Vereins	27.982 Euro
Landesmittel	92.018 Euro
Städtischer Zuschuss	80.000 Euro
Gesamt	200.000 Euro

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Kopie Schreiben des Landessportbundes vom 03.11.2011

gez. Claus Jürgen Jähnig
Ortsbeiratsvorsitzender

LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

LANDESSPORTBUND M-V E.V. · Wittenburger Str. 116 · 19059 Schwerin

Neumühler Sportverein 1990 e. V.
c/o Herrn Claus Jähning
Starenweg 10
19057 Schwerin

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Ansprechpartner	Durchwahl	Datum
		Herr Hielscher	76176-34	03.11.2011

Betreff **Sportstättenbauförderung 2012**
Ihr Antrag mit der Registrier-Nr. : 1-4-12
Baumaßnahme : Neubau Funktionsgebäude

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Beschluss des Präsidiums des LSB vom 20.10.2011, nach Vorschlag seiner Baukommission, vorbehaltlich der Bestätigung durch das Innenministerium M-V, können Ihnen für die o. g. Baumaßnahme, unter der Voraussetzung der Bereitstellung ausreichender Landesmittel und Einreichung vollständiger Antragsunterlagen bis spätestens zum **31.03.2012**
folgende Fördermittel in Aussicht gestellt werden :

Landesmittel 92.018,00 €

Den vollständigen Einzelantrag gemäß Checkliste (Anlage) senden Sie bitte an :
Landesförderinstitut M-V
Bereich Sportförderung
Werkstraße 213
19061 Schwerin

Bei der Antragstellung beachten Sie bitte das Hinweisblatt des LSB (Anlage).

Bitte beachten Sie, dass vor Erhalt eines Zuwendungsbescheides kein Baubeginn erfolgen darf (Auftragserteilung).

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Hielscher, Tel. 0385/76176-34 und Frau Raudszus, Tel. 0385/76176-38 gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Anlagen : - Checkliste (Anlage 2)
- Hinweise für die Antragstellung beim LFI

Haverland
Geschäftsführer

Geschäftsstelle:
Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin

Telefon: 0385/761 76-0
Telefax: 0385/761 76-31

E-Mail: lsb@lsb-mv.de
Internet: www.lsb-mv.de

Bankverbindung:
Commerzbank AG
BLZ 140 800 60
Kto. 257 710 000

Unsere Partner:
PROVINZIAL
ANTERMEDIA

Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin

Datum: 2011-11-02

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Jugendhilfeausschuss
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

01058/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Stelle Kinderschutzbund

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Die Stadtvertretung anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit einer Stelle zur Gestaltung des „Offenen Treffs" des Deutschen Kinderschutzbundes. In diesem Zusammenhang fordert die Stadtvertretung die Verwaltung auf, im Entwurf des Haushaltsplanes 2012 eine Stelle im Umfang von 15 Wochenstunden über den bisherigen Rahmen des Budgets Jugend hinaus abzubilden.

Begründung

Der Jugendhilfeausschuss sieht in der begleitenden Arbeit zum pädagogischen Mittagstisch ein einmaliges Angebot, dass im Trägerverbund ansonsten nicht vorgehalten wird. Gleichzeit anerkennt der Jugendhilfeausschuss die professionelle Arbeit. Nach dem Wegfall der Förderung und dem Einsatz von Eigenmitteln des Vereins in großem Umfange kann diese im Trägerverbund ansonsten einmalige Leistung ohne öffentliche Förderung nicht mehr beibehalten werden. Daher anerkennt der Jugendhilfeausschuss die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit der Maßnahme.

Der Jugendhilfeausschuss hatte den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter beauftragt, vor Ort nach Lösungsmöglichkeiten für den Erhalt der Freizeitgestaltung beim DKSB zu prüfen. Die Vorsitzenden informierten den Jugendhilfeausschuss und dieser forderte den Vorsitzenden auf, einen entsprechenden Antrag vorzulegen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr **Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---** **Deckungsvorschlag** **Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**
Anlagen: keine
gez. Peter Brill Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-11-29

Antragsteller:	Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiterin:	Fraktion Unabhängige Bürger
Telefon:	(03 85) 5 45 29 66

Antrag
Drucksache Nr.

01046/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Rückstellung der Radwegebaumaßnahme Plater Straße in Richtung Consrade

Beschlussvorschlag

Mit der Haushaltsdiskussion 2012 erfolgt eine Rückstellung der Radwegebaumaßnahme der Plater Straße in Richtung Consrade. Mit den freiwerdenden Mitteln wird die Anbindung des Radweges Consrade in Richtung Hamburger Allee (Anbindung des SAE-Wasserwerkes bis Kästner-Turnhalle, dann Radstreifen in der Hamburger Allee) betrieben.

Begründung

Für den Radweg Plater Straße gibt es keine Fördermittel. Er soll durch das größte zusammenhängende Waldgebiet der Stadt führen und würde Bäume vernichten. Die Plater Straße befindet sich ohnehin in einem desolaten Zustand und ein Radweg könnte im Zusammenhang mit dem Neubau der Straße erfolgen. Die Ortsbeiräte Mueß, Zippendorf, Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz unterstützen diesen Antrag.
Durch die Verringerung des Finanzbedarfes um mindestens zwei Drittel könnten die Radwege Warnitz in Richtung Moorbrink und Lankow in Richtung Groß Medewege vorgezogen werden.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

---

gez. Rolf Steinmüller
stellv. Fraktionsvorsitzender

Änderungsantrag

25. Sitzung der Stadtvertretung Schwerin
TOP 26

Einbringer: Bündnis90/Die Grünen (Änderungsantrag):
Mit der Herrichtung der entfallenden Radwege-Baumaßnahme der Plater Straße in Richtung Consrade, soll der freiwerdende Mittelbetrag die Anbindung der Hamburger Allee an die Plater Straße oder eine Straße bedienen.

Deckungsvorschlag bei Mehrausgaben oder Mindereinnahmen:

z. B.

Nur vom Präsidium auszufüllen!

☐ angenommen

☐ abgelehnt

Unterschrift

III

2011-12-02/24 06
Bearbeiter/in: Herr Jäger
E-Mail: sjaeger@schwerin.de

über III
01
Herrn Czerwonka

DS 01046/2011 - Rückstellung der Radwegebaumaßnahme Plater Straße in Richtung Consrade

Der Bau des Radweges an der Plater Straße ist eine wichtige Maßnahme zur Ergänzung des städtischen Radwegenetzes. Damit wird eine bestehende Lücke geschlossen, die momentan eine große Unfallgefahr darstellt. Die Bedeutung dieses Radweges für den touristischen Verkehr und den Alltagsradverkehr besteht nach wie vor.

Die Maßnahme wird momentan soweit vorbereitet, dass der Baubeginn im Frühjahr 2012 erfolgen kann. Bisher wurden dafür ca. 5.300 Euro Planungsmittel verwendet. Weitere 30.000 Euro sind vertraglich gebunden, so dass eine Rückstellung der Maßnahme schon aus diesem Grund einen wirtschaftlichen Schaden für die Stadt bedeuten würde.

Zu den im Antrag der Fraktion genannten Alternativmaßnahmen ist Folgendes auszuführen:

- Ein Straßenneubau der Plater Straße selber ist mittelfristig nicht in Sicht, so dass die Koppelung des Radwegwegebaus an eine solche Maßnahme eine Verzögerung auf unbestimmte Zeit bedeutet. Die Trassierung des Radweges verläuft ohnehin unabhängig vom Straßenkörper. Somit steht diese Maßnahme räumlich in keinem Zusammenhang mit einem eventuellen Straßenbau.
- Die Anbindung des Radweges an der Plater Straße aus Consrade kommend an die Hamburger Allee im Bereich Turnhalle ist nicht notwendig, da es bereits Radwegverbindungen von Consrade an die Hamburger Allee gibt. Die Anordnung von Radstreifen auf der Hamburger Allee wäre eine Maßnahme, für die es gegenwärtig keinen Vorbereitungsstand gibt und die aufgrund von schon vorhandenen Radverkehrsanlagen darüber hinaus auch nicht notwendig ist.
- Die Maßnahme Radweg Warnitz – Moorbrink hat momentan keinen Vorbereitungstand, so dass über die bauliche Lösung und über die Kosten keine Aussagen möglich sind.
- Der Radweg Lankow – Medewege hat einen Finanzbedarf von 560.000 Euro, so dass mit eventuellen Restmitteln diese Maßnahme nicht begonnen werden kann.

Der Antrag ist aus den vorgenannten Gründen abzulehnen.

I. A.

Stefan Jäger